



Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 12. April 1854.

Stück 4.

Bekanntmachungen.

Der dritte Bericht über die Wirksamkeit des Nachweisungs-Büreaus für Auswanderer in Bremen kann in der landrätthlichen Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.
Merseburg, den 5. April 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich**.

In Gemäßheit der Impfordnung vom 5. November 1845 (Amtsblatt Seite 290.) fordere ich die Ortsrichter des Kreises hierdurch auf, unverzüglich zur Aufstellung der diesjährigen Impflisten zu schreiben und dabei Folgendes zu beachten:

In die Nachweisung kommen alle diejenigen Impflinge, welche in der Zeit vom 1. April vorigen bis 1. April dieses Jahres im Orte geboren oder in den letztern während dieser Zeit neu angesiedelt sind. Es ist deshalb von dem betreffenden Herrn Geistlichen ein diese Zeit umfassender Auszug aus dem Kirchenbuche auszubitten und ist nach diesem die Liste in den Spalten 1-4 auszufüllen. Dafür, daß alle neu zugezogenen Impflinge in die Nachweisung kommen, hat der Ortsrichter zu sorgen.

Die aus früheren Jahren noch herrührenden Reste habe ich in die, den Ortsbehörden durch die Bezirksboten schon zugesandten Listen eintragen lassen.

Ist die Aufstellung der Listen den vorstehenden Andeutungen gemäß erfolgt, so ist mit dem betreffenden Impfarzte wegen Ansetzung der öffentlichen Impftermine Rücksprache zu nehmen.

Die Ortsbehörden sind sodann verpflichtet, das Herbeibringen der Impffähigen zur öffentlichen Impfung zu bewirken. Die Impflisten sind, nachdem die Resultate der Impfungen in denselben vermerkt worden, bis zum 1. October d. J. an mich zurückzureichen.

Merseburg, den 7. April 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich**.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im 1. Quartale d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind:

wegen unterlassener Fremdenmeldung 3 Personen, wegen unterlassener Miethsmeldung 2 Personen, wegen unterlassener Dienstmotenmeldung 1 Person, wegen Aufkäuferei 5 Personen, wegen verbotenen Betretens des Exercierplatzes 12 Personen, wegen Verkaufs zu leichter Butter auf den Wochenmärkten 2 Personen, wegen Nichtbefolgung der Reiseroute 3 Personen, wegen Entheiligung des Sonntags 2 Personen, wegen Bettelns 6 Personen, wegen Verunreinigung der Straßen 2 Personen, wegen Nichterscheins im Termine vor dem Schiedsrichter 2 Personen, wegen unbefugter selbstständiger Ausübung des Maurergewerbes 2 Personen.

Merseburg, den 7. April 1854.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Das zu dem Nachlasse des Bäckermeisters Carl Friedrich Ruck gehörige

Haus Nr. 422. des Hypothekenbuchs und Nr. 482. des Brandkatasters von Merseburg nebst Hof, Garten, Brunnen, mit schwunghafter Bäckerei, in der Oberbreitenstraße,

taxirt 1989 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.,

soil anderweit freiwillig an Kreisgerichtsstelle, Geschäftszimmer Nr. 12.,

am 28. April e., Vormittags 10 Uhr,

verkauft werden. Die Bedingungen nebst Hypothekenschein liegen in dem Geschäftszimmer Nr. 11. zur Einsicht offen.

Merseburg, den 22. März 1854.

Königl. Preuß. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Kleincorbetha belegene, sub Nr. 21. Vol. I. pag. 304. des Hypothekenbuchs von Kleincorbetha eingetragene Haus, Hof und Garten mit Gemeinderecht, dem Schneidermeister Johann Gottfried Krämer gehörig, abgeschätzt auf 131 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juli e., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Lützen, den 26. März 1854.

Königl. Preuß. Kreisgerichts-Commission, Ersten Bezirks.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Windmüller Christian Carl Ernst zugehörigen Grundstücke, als:

A. die bei dem Dorfe Schotterei gelegene holländische Windmühle mit zwei Gängen nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem Nutzungsrechte eines Stückes Land, sub Nr. 74. des Hypothekenbuchs von Schotterei, und

B. Ein walzendes Viertellandes in Schottereier Flur, jetzt in Folge der bereits ausgeführten Separation 7 Morgen 25 Ruthen enthaltend, sub Nr. 43. des Schottereier Flurhypothekenbuchs, abgeschätzt ad A. auf 1193 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf. und ad B. auf 663 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst den neuesten Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Tage, sollen auf

den Zwanzigsten Juli d. J., Vorm. Elf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 1. April 1854.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein Wohnhaus mit Communrecht und 5 Stücken Ländel aus freier Hand zu verkaufen; es eignet sich zu jedem Geschäft. Das Nähere bei mir selbst.

Friedrich Scheide, Schmiedemstr. zu Großcorbetha.

Haus-Verkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein in hiesiger Gemeinde gelegenes neuerbautes Wohnhaus nebst Stallung und Garten am 28. April d. J., Vorm. 10 Uhr, im Gasthose zum blauen Stern (bei Herrn Lüge) hier selbst aus freier Hand zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Jöschel, im April 1854.

Friedrich Henneberg, Sattlermeister.

200 Centner Heu sind zu verkaufen bei **Bauer in Meuschau.**

Wiesen-Verpachtung.

Donnerstag den 20. April er., Nachmittags 2 Uhr, sollen folgende forstfiskalische Wiesen, als:

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1) die Keiligewiese | } Döllnitzer Flur, |
| 2) = Vogelstangenwiese | |
| 3) = Heuscheunenwiese | } Gollenbeier Flur, |
| 4) = Wiese am Sautümpel | |
| 5) = Schaafwiese | } bei Burgliebenau, |
| 6) = Osterwiesen | |
| 7) = Geleits- (Einnehmerwiese) | |

unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige hierzu im

Nichter'schen Gasthose in Burgliebenau einfinden.

Scheuditz, den 5. April 1854.

Königl. Oberförsterei-Verwaltung.

Verpachtung.

Sonabend den 22. April 1854, Vorm. 10 Uhr, sollen

- 1) die Lehmgrubenwiese in der Meuschauer Flur,
- 2) zwei theils aus Acker, theils aus Wiese bestehende Parzellen bei Meuschau auf 3 hintereinander folgende Jahre,
- 3) eine Ackerparzelle hinter der Probstei, Merseburger Unterforst, auf ein Jahr

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige zur vorangegebenen Zeit im

Hospitalgarten vor Merseburg einfinden.

Scheuditz, den 5. April 1854.

Königl. Oberförsterei-Verwaltung.

Auf dem Rittergute **Meuchen** bei Lützen sind **4 Wispel Saamen-Kartoffeln** zu verkaufen.

Runkelrübenkerne von bester Güte, desgl. mehrere starke Apfelstämme zu Nutzholz sind zu verkaufen beim **Handelsgärtner Beudorf** im Thiergarten zu Merseburg.

Holz-Verkauf.

Eine Anzahl trockener Bappeln verschiedener Stärke an der Chaussee von Merseburg bis Wallendorf, sowie das durch Ausfällen der großen Bappeln an der Chausseestrecke von Tragarth bis Wallendorf gewonnene Fackelholz, soll

Donnerstag den 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle

gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Anfang am Hospitalgarten vor Merseburg.

Merseburg, den 8. April 1854.

Der Bau-Inspector **Lüdecke.**

Auction in Wölkau.

Mittwoch den 19. April, Nachmittags 3 Uhr, soll auf dem früher Raundorffschen Gute in Wölkau das vorhandene Vieh, bestehend in 1 Pferde, 3 Kühen, 1 Ferse, 2 Läufern, Hühnern und Gänsen, sowie das Wirtschaftens-Inventar, als Borräthe an Stroh etc., unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Sammelplatz hierzu ist zu obiger Zeit in dem Schenkthause zu Wölkau.

Wölkau, den 10. April 1854.

Marg.

Ein freundliches **Logis** mit Möbels ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Dom Nr. 269.

Franz Müller, Glasermeister.

Im Verlage von L. Holle in Wolfenbüttel erscheinen und sind durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

19 Sonaten

für das

Pianoforte solo

von

W. A. Mozart,

in neuester, correctester und billigster Stereotyp-Ausgabe. Subscriptionspreis pro Bogen 1½ Sgr. (in allen übrigen Ausgaben 5 Sgr.)

Alle 8 Tage erscheint eine Sonate im Preise von 2 bis 5 Sgr. je nach deren Umfange. Alle 19 Nummern kommen auf nur 2½ Thlr. zu stehen. Ausführliche Prospekte so wie die so eben erschienene Sonate Nr. 1. in C (Preis 4 Sgr.) sind zu haben in der Buchhandlung von **Jr. Stollberg** (sonst L. Garcke).

In gleichem Verlage erschienen vor Kurzem: 32 Sonaten für das Pianoforte solo von L. van Beethoven. Preis 5½ Thlr.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister **August Gleie**, Breitestraße Nr. 423.

Einen Lehrling sucht der Sattler- und Täschermstr. **Julius Hammer** am Markt.

Auction. Die heute; Mittwoch den 12. d. M., von früh 9 Uhr an, im Schenkwrth Eckardt'schen Hause in hiesiger Gotthardstraße stattfindende Mobil. Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 12. April 1854.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Lokal-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder in meiner alten Wohnung am Entenplan, bei Herrn Urban, wohne. Zugleich offerire ich zur gütigen Beachtung mein Geschäft mit fertiger Herren- und Damenarbeit. Bestellungen werden vorzüglich, pünktlich und sauber ausgeführt.

A. Grner, Schuhmachermeister, am Entenplan, der Stadtkirche gegenüber.

Böhm. Pflaumenmus, sehr süß, empfiehlt **L. Zimmermann,** Neumarkt.

Eine große Auswahl eleganter Frühjahrs-Mäntel und Mantillen empfiehlt

M. Gottheil, Rossmarkt Nr. 501.

Gleichzeitig empfehle ich mein aufs vollständigste sortirtes Lager fertiger **Herrenanzüge** bei dauerhafter und guter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

M. Gottheil.

Mein Lager der neuesten Kleiderstoffe in allen Farben, sowie **Shawls** und **Tücher,** halte ich bestens empfohlen.

M. Gottheil, Rossmarkt Nr. 501.

Empfehlung. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir mein Lager von **Sonnen- und Regenschirmen** in Atlas, schwerer Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie sehr billige **Kinderschirme** in Baumwolle, hiernächst **Knieker** in Seide; deren Stiele zum Zusammenlegen, zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen. Auch führe ich Reparaturen in diesem Fache billig und gut aus.

Merseburg, den 10. April 1854.

A. Börner,

wohnhaft auf dem Sande bei Herrn Steinbrück (vormals Schwanengels Haus).

Die Strohhut-Fabrik

von

H. Herrmann aus Berlin

zeigt den geehrten Damen, sowie allen ihren früheren Kunden ergebenst an, daß sie mit einer großen Auswahl von **Stroh-Bordüren** und **Kopshaarhüten** in neuester Façon zu dem bevorstehenden Jahrmarkt hier eintreffen wird. Durch billige Einkäufe der Geslechte ist dieselbe in den Stand gesetzt, die Strohhüte so billig zu verkaufen, wie selbige noch nie verkauft wurden.

Das Verkaufslokal befindet sich im Laden des Kürschnermeisters **F. G. Rolle,** alte Ressource am innern Neumarktsthor.

Gestickte **Chemisets, Aermel, Kragen, Säubchen, Taschentücher, Schleier, Unterröcke, Streifen, Einsatz, Tüll, Spitzen,** desgl. für **Herren Chemisets, Aermel, Cravatten, Kragen, Manschetten** und **Glacé-Sandshuhe,** empfiehlt in bester Auswahl, das Neueste, Schönste und Billigste,

W. Hellwig, der Stadtkirche gegenüber.

Des Kgl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis-Physikus

Koch's

Bonbons

bewahren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken. — **Dr. Koch's Kräuter-Bonbons** werden in gestempelten Original-Schachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. in **Merseburg** fortwährend nur verkauft in der **Garcke'schen** Buchhandlung (Entenplan).

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
Sicherheits-Kapital 2,000,000 Thaler.

Die Versicherung gegen Hagelschlag findet statt auf Bodenerzeugnisse aller Art, auch Fensterscheiben und sonstige Gegenstände. Die Prämien sind mäßig und durchaus fest, ohne jede Nachzahlung. Die Entschädigungen werden in allen Jahren in dem vollen Betrage binnen Monatsfrist nach der Feststellung baar geleistet.

Prospecte und Antrags-Formulare werden unentgeltlich verabfolgt und der Abschluß von Versicherungen durch den unterzeichneten Agenten prompt vermittelt.

Lauchstädt, den 10. April 1854.

A. Borpahl.

Theater betreffend.

Da mir vielseitig gerathen wird, in jetziger Zeit keine Vorstellungen in Merseburg zu geben, umso mehr, da dieselben augenblicklicher Verhältnisse halber nicht im Theater-Lokale stattfinden könnten, so halte ich es für meine Pflicht, in Folge der früheren Annoncen ganz gehorsamt anzuzeigen, daß ich **jetzt** nicht mit der Gesellschaft eintreffe und empfehle mich für die Zukunft.

M. Dietrich.

Des Charfreitags wegen werden die Bekanntmachungen für das nächste Stück bis Donnerstag Mittag erbeten.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Buchbindermeist. Kleeberg eine Tochter; dem Sattlermeist. Bernstein ein Sohn; dem Nagelschmiedemeist. Pfeilschmidt ein Sohn. — **Getrauet:** der Königl. Appellationsgerichts-Referendarius Krehschmar aus Eimwerden mit Jgfr. Christiane Karoline Horst; der Königl. Kreisgerichts-Actuarus Böhmmer mit Jgfr. Dorothee Wilhelmine Werner. — **Gestorben:** der Zimmergesell Schmidt, 74 J. 3 M. alt, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem Fabrikarbeiter Schlager eine Tochter. **Getrauet:** der Postpächter Behrens mit Jgfr. F. W. Niemann von hier. — **Gestorben:** der Schuhmachermeist. Bloß, 30 J. alt, am Nervenfieber (stard im sächsischen Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: dem Bürger und Böttchermeist. Horn ein Sohn; ein außerehel. Sohn.

Am grünen Donnerstage (13. April) predigen:

	Vormittags.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.
Neumarktskirche	Herr Past. Triefel.
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urteil.

Schloß- und Domkirche: Vorm. 9 Uhr Confirmation der Katechumenen durch Herrn Confit. Rath Frobenius und Herrn Diac. Dwig. Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dwig. Neumarktskirche: früh 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Altenburger Kirche: allgemeine Beichte und Abendmahl früh 10 Uhr.

Am Charfreitage (14. April) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Consl. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Past. Sacke.
Neumarktkirche	Herr Past. Triebel.	
Altenerburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

Schloß- und Domkirche: früh 8 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consl. Rath Frobenius. Der Nachmittagsgottesdienst beginnt 2 Uhr.
 Stadtkirche: Metten, Herr Adj. Weise.
 Nach der Vermittagspredigt öffentl. Communion, Herr Past. Schellbach.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.

Geboren: dem Bürger und Schneidermär. J. M. Schönebeck ein Sohn; dem Bürger und Deconomen Herrn Karl Friedrich Schimpf eine Tochter. — Gestorben: der gewesene Königl. Rentamtschreiber Herr Daniel Wilhelm Moberding, im 74. J., an Entkräftung; Frau Johanne Rosine Schimpf, des Bürgers und Tischlermär. J. G. Schimpfs Ehefrau, im 50. J., an Herzleiden; Johanne Rosine Henriette Malz, des Einwohners und Handarbeiters J. A. F. Malz's Tochter, im 3. J., am Stiefuß; Friederike Liberta Vamberg, des Hausbesizers F. W. Vamberg's in Et. Ulrich Tochter, im 1. J., an Krämpfen; Frau Rosalie Karoline Göge,

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 8. April 1854.

Weizen	3	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	20	=	=	=	=	2	=	22	=	6	=
Gerste	1	=	27	=	6	=	=	2	=	5	=	—	=
Hafer	1	=	12	=	6	=	=	1	=	15	=	—	=

Der Rücktritt des Herrn Minister-Präsidenten hat sich glücklicherweise nicht bestätigt.

Das neue Wiener Protocoll ist nun auch von Preußen unterzeichnet. Sein wesentlicher Inhalt ist folgender: „Die vier Mächte bleiben zu einem doppelten Zwecke vereinigt, 1) zur Aufrechterhaltung der territorialen Unabhängigkeit der Türkei, für welche die Räumung der Donaufürstenthümer eine wesentliche Bedingung bleibt und bleiben wird. 2) Die Mächte vereinigen sich zur Befestigung der religiösen und bürgerlichen Rechte der christlichen Unterthanen der Pforte in dem Sinne der vom Sultan selbst gehegten edelmüthigen Absicht.“ Die Unterzeichnung dieses höchst denkwürdigen Protocolls ist am 6. erfolgt, nachdem unser Gesandter in Wien, Graf Arnim, den Befehl dazu von Berlin aus auf telegraphischem Wege erhalten hat. Die zweite Nachricht von größter Wichtigkeit ist, daß auch der Vertrag mit Oesterreich durch Feldzeugmeister v. Hess und unsern Ministerpräsidenten zum Abschluß gebracht worden ist. Die Unterzeichnung ist am 7. vollzogen und der Vertrag bereits nach Wien zur Schlusszeichnung abgesendet worden. Der wesentliche Inhalt des österreichisch-preussischen Schutz- und Trug-Bündnisses ist folgender: Beide Staaten verpflichten sich zur gegenseitigen Wahrung ihres gegenwärtigen Besitzstandes und zum Schutz ihrer Interessen. Namentlich wird Preußen für den Fall, daß Oesterreich zur Wahrung seiner wie der deutschen Interessen kriegerisch vorzuschreiten sich genöthigt sehn sollte, seine Streitkräfte zu dessen Deckung aufzustellen bereit sein. (H. C.)

Der von dem preussischen Ministerium der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft erteilte Konsens zum Bau einer Eisenbahn von Halle über Nordhausen und Heiligenstadt nach Kassel hat in ganz Thüringen eine außerordentliche Sensation hervorgerufen, da man von einer solchen Konkurrenzbahn für die thüringer großen Schaden befürchtet. Es ist deshalb auch bereits das weimar'sche Ministerium im Landtage darüber interpellirt worden, was es dieserhalb zu thun gedenke.

des Bürger's und Leinwebermär. F. R. Göge's Ehefrau, im 41. J., an Convulsionen; Frau Friederike Wilhelmine Hammer, des verstorbenen Cndit. Herrn F. A. Hammers hinterl. Ehefrau, im 65. J., an der Auszehrung.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem Bürger und Zimmermär. Planer ein Sohn; dem Diacorus und Schulinspector Puppenbick eine Tochter; dem Bürger und Glasermär. Wittenberger ein Sohn; dem Handarbeiter Zechendorf ein Sohn; dem Bürger und Tischlermär. Dunkel eine Tochter; dem Bürger und Kürschnermär. Held eine Tochter; dem Handarbeiter Beyer ein Sohn; dem Cantor und 2. Knakenlehrer Schlecht eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermär. Frohne eine Tochter; dem Handarbeiter Loh eine Tochter. — Getrauet: der Bürger und Schneidermär. Hoffmann mit Jzfr. Bertha Emilie Paßschke. — Gestorben: das jüngste Kind des Maurer-gesellen Rohmann, 1 J. 1 M. 10 T. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: März.

Geboren: dem Kaufmann Dietrich eine Tochter; dem Bürger Demuth ein Sohn; dem Handarbeiter Schulze ein Sohn; eine unebel. Tochter; ein unebel. Sohn. — Getrauet: der Knecht F. Kanzler mit Th. Freyer hier. — Gestorben: die Tochter des Kaufmannes Dietrich, 1 1/2 T. alt, an Schwäche.

In Thüringen soll die Ansicht herrschen, daß die Anlage der Eisenbahn Halle-Nordhausen-Kassel vertragswidrig sei. Auch die weimarische Regierung scheint dieselbe zu theilen, denn sie hat, wie aus der Antwort auf eine dahin zielende Interpellation hervorgeht, einen Protest gegen die Anlage der neuen Eisenbahn bei unserer Regierung eingelegt.

Frühlings Ankunft. (Eingefandt.)

Willst Du endlich wiederkehren,
 Lang ersehnter lieber Gast?
 Deine Gaben uns bescheeeren,
 Die Du zugehacht uns hast?
 Du zerbrachst des Winters Eis,
 Trugst zur Ruh den müden Greis,
 Und nun tönen Freiheitslieder
 Rings von allen Bergen nieder.

Gorch! die munteren Lerchen singen
 Droben in der blauen Luft,
 Lieblich die Schwalben fliegen,
 Aus dem Wald der Ruckul ruft.
 Grün wird Baum u. Busch im Hag,
 Großer Aufreißungstag!
 Gottes heil'ges Wort: „Es werde!“
 Hallet wieder auf der Erde.

Fröhlich keimt der junge Samen,
 Freudig schießt die grüne Saat,
 Und der Mensch spricht betend: Amen!
 Hoffst auf Gottes treuen Rath.
 Gras und Halm blüht auf zum Licht,
 Menschenauge faßt dies nicht.
 Freiheit! jubelt jede Pflanze,
 Streckt empor die grüne Lanze.

Frühlingsgott ist durchgedrungen
 Und sein Ruff weckt die Natur:
 Heil! der Sieg ist nun errungen,
 Leben athmet Feld und Flur.
 Glöckchen läuten aus dem Schnee,
 „Weh mir!“ ruft der Winter, „Weh!“
 Hingestreckt muß er erbleichen
 Und dem Hauch des Frühlings weichen.

Alles lebt in neuer Wonne,
 Neues Leben ziehet ein,
 Heller strahlt die liebe Sonne,
 Und der Himmel licht und rein.
 Siegend dringt der schwarze Dorn
 Und der tapf're Rittersporn
 Aus der Erde schwarzem Schooße,
 Schügend treu die zarte Rose.

Sänger viel und Musfanten,
 Muntre Vöglein vogelfrei,
 Fliegen nun aus allen Enden
 Zu dem Frühlingsfest herbei.
 Durch die reine Frühlingsluft
 Ziehet fohend Blüthenduft.
 Stieglitz, Hänfling, Nachtigallen
 Singen in den grünen Hallen.

Bunte Diamantenperlen
 Glänzen auf dem Gras behaut,
 Lieblich durch die hohen Erlen
 Sonnengöttin niederhaut.
 Nah' ist nun der schöne Mai,
 Wonnemonat, kemm' herbei!
 Alles freut sich Gottes Segen,
 Meist der Ernte froh entgegen.

Heil Dir! großer Ostermorgen,
 Christl farbenreicher Stern,
 Wo der Herr im Grab geborgen,
 Der da starb am Kreuz so gern,
 Sieghaft brach des Todes Nacht,
 Ginging zu des Vaters Pracht,
 Daß dem Tod der Sieg genommen
 Ewiglich zum Heil der Frommen.

Ja, es werden alle Todten
 Zu dem Lichte auferstehn,
 Also hat es Gott geboten,
 Es muß in Erfüllung gehn.
 Auferstehn wirst du, mein Staub,
 Bleiben nicht der Würmer Raub!
 Alles, was das Grab geborgen,
 Wird erweckt am Ostermorgen.

Nach dem todt'n Erdemwinter
 Blüht ein ewger Frühling dort,
 Und im Jenseits lebt nicht minder
 Die verklärte Seele fort.
 Sie schwingt sich vom Erdenthal
 Auf zum goldnen Himmelsaal.
 Christi Kreuz schon seh' ich ragen,
 Heil! das Osterfest will tagen!